



Die Geehrten der Ponholzer Wehr mit Landrat Thomas Ebeling (r.), 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (3. v. r.) und KBR Robert Heinfing (4. v. r.). Foto: brn

Idealisten für ihre Verdienste geehrt

AUSZEICHNUNG „Helfen in Not ist ihr Gebot“: 78 aktive und langjährige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ponholz wurden für ihr Engagement ausgezeichnet.

VON WERNER AMANN

PONHOLZ. „Ehrungen, das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren liebenswürdigen Tag hat.“ Mit diesem Zitat des ehemaligen Bundeskanzlers Konrad Adenauer leitete Rainer Stubenvoll, 1. Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Ponholz, den Ehrentag der Wehr ein, bei dem 78 aktiven und langjährigen Mitgliedern für ihre Treue zur Wehr gedankt wurde. „Helfen in Not ist Gottes Gebot“ oder „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, mit diesem Gebot und diesem Leitspruch, so Stubenvoll, sei die Ponholzer Wehr vor mehr als 140 Jahren ins Leben gerufen worden. Diese Ideologie sei bis heute erhalten geblieben.

Es seien schon immer Idealisten gewesen, die die Wehr mit Leben und Aktivitäten erfüllten und zum Wohl der Allgemeinheit beitrugen. Zu diesen Idealisten zählten auch neun Frauen, die sich im Jahr 1975 zusammentra-

► **25 Jahre:** Maria Axtmann, Christian Bauer, Andreas und Martin Braun, Manuela Brey, Otto Edbauer, Gerhard Fendrich, Mario Fendrich, Alfons Franz, Stefan Grassl, Thomas Hirsch, Peter Kassubek, Markus Kröninger, Petra Lang, Andreas Mändl, Andrea Neudecker, Michael Schöberl, Gertraud Sperl, Thomas Stadlbauer, Harald Wehner, Thomas Wild, Michael und Thomas Wittmann

► **40 Jahre:** Josef Bindorfer, Anna Böhm, Ludwig Brandl, Reinhold Feuerer, Anna Frauenholz, Ludwig Graf, Karl

DIE JUBILARE

Hirsch, Walter Huber, Charlotte Kiendl, Heinrich und Karl-Heinz Kröninger, Johann Liebl, Berta und Franz Liegl, Willi Maier, Regina Plank, Erika Priol, Klaus Ruhmannseder, Erasmus Söllner sen., Hermann Stadlbauer, Bernhard und Brigitte Weber, Erwin und Fritz Wolf

► **50 Jahre:** Martin Bachfischer, Gerhard Bauer, Reinhard Birk, Günter Böhm, Franz Klostermann, Johann Nuber, Rupert Plank, Georg Schlauderer, Johann Schmid, Johann und Josef Stadlbauer, Oswald Wehner

► **60 Jahre:** Johann und Alois Böhm, Gottfried Braun, Johann Feuerer, Georg Fischer, Johann Graf, Anton Pimpl, Johann Schindler, Karl Schneider, Josef Wild, Fritz und Karl Wittmann, Fritz Wolf

► **65 Jahre:** Heinrich Danzl

► **Aktivenehrung:** 25 Jahre: Otto Edbauer, Peter Humbs, Thomas Wild, Michael Wittmann. 40 Jahre: Wolfgang Ferch.

► **Ehrung** der ausgeschiedenen Kommandanten: Richard Plank, Roland Danisch (Danisch erhielt auch das Bayerische FFW-Ehrenkreuz in Silber). (brn)

ten und die 1. Ponholzer Damenlöschgruppe gründeten, damals als Vorreiter im Landkreis Regensburg (Anm. d. Red.: Vor der Gebietsreform gehörte Ponholz noch zum Landkreis Regensburg).

Beim Blick in die Runde der Geehrten sehe er viele Gesichter, die sich in den vergangenen Jahrzehnten in der Vereinschronik verewigten, weil sie in vielfältiger Weise Verantwortung in der Wehr übernommen hatten. In Bezug auf das Engagement der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden sei er auf einen treffenden Satz gestoßen: „Mit den Feuerwehrleuten ist es wie mit den Sternen, man sieht sie nicht

immer am Himmel, aber wenn man sie braucht, sind sie da.“

Landrat Thomas Ebeling sagte, hier würden Leute geehrt, die sich mit vollem Engagement für ihre Mitmenschen einsetzen. 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank hob einige Punkte besonders hervor, die die Ponholzer Wehr auszeichnen: Zum einen sei es das gesellschaftliche Miteinander, verbunden mit der Pflege der Tradition. Man könne guten Gewissens sagen, dass die Ponholzer Wehr eine einzige große Familie ist. Auch die hohe Professionalität der Aktiven habe bei der Ponholzer Wehr eine lange Tradition. Schon immer habe man größten Wert

auf eine gründliche Ausbildung der Aktiven gelegt.

Kreisbrandrat Robert Heinfing bescheinigte der Wehr und den Jubilaren eine Vorbildfunktion auf Kreisebene. Sein besonderer Dank galt vor allem der Führungsebene, die in vielen schwierigen Situationen Verantwortung übernehmen und Entscheidungen treffen müsse. An die Jubilare gewandt bat er, dass sie am Ball bleiben, denn ihr Rat und ihre Tatkraft seien auch in Zukunft gefragt.

1. Kommandant Florian Kiener zollte den beiden ehemaligen Kommandanten Richard Plank und Roland Danisch großes Lob.